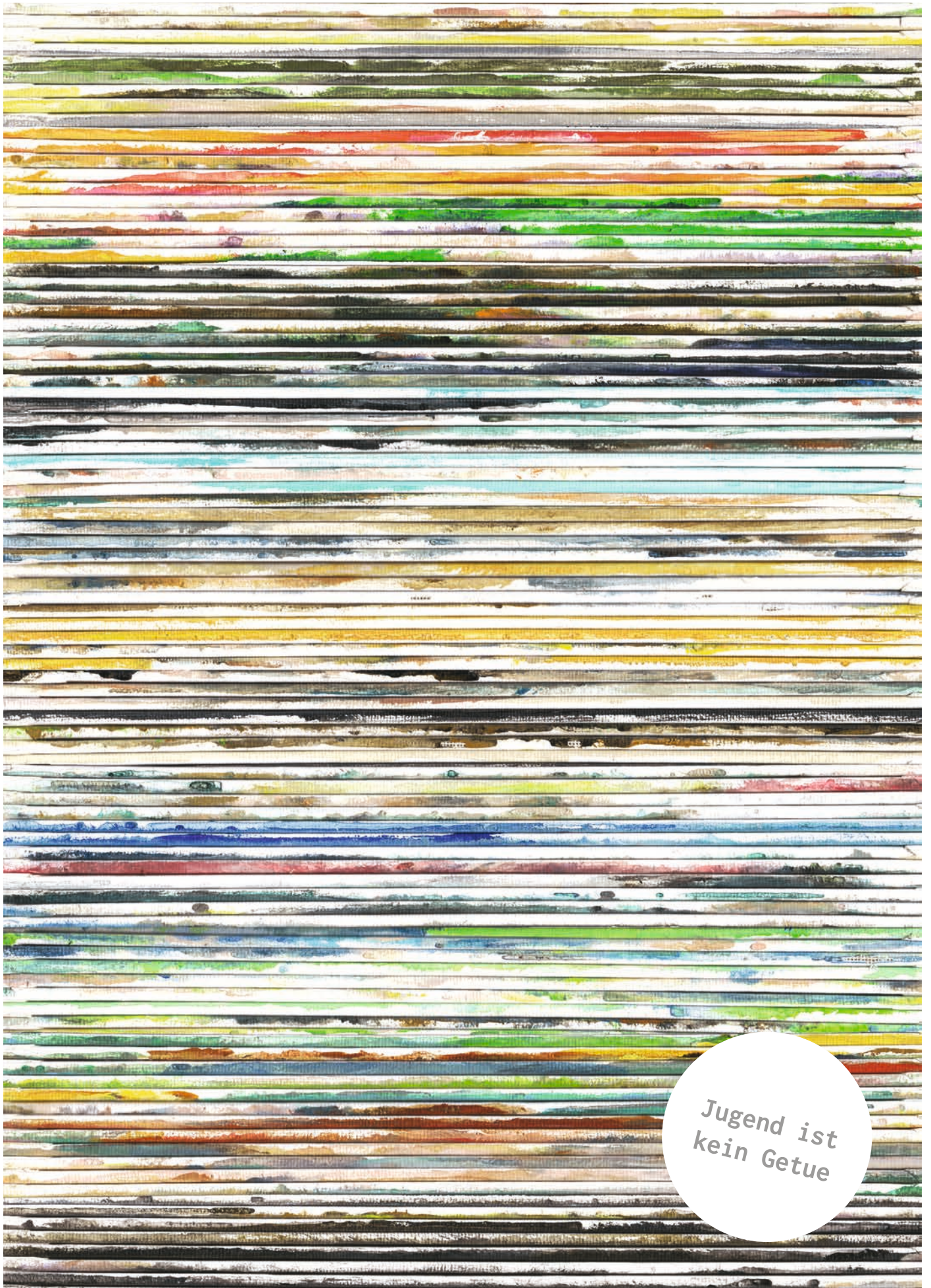




Antje Gerhardy

**Jugend ist kein Getue**  
Ich-Cluster und die Sekuranten



Jugend ist kein Getue.  
Jugend ist eine Kunst.

Oscar Wilde (1854-1900)



Jugend ist Thema, jeder redet mit. Wie steht es aber um die Jugendlichen? Alles ist im Werden, alles im Umbruch: immer neu auseinandersetzen, ausagieren, ausloten. Es entwickeln sich unterschiedliche Persönlichkeiten mit Wiedererkennungswert. In einer unübersichtlicher werdenden Umwelt ermöglicht dieses Wiedererkennen ein Gefühl der Sicherheit (securitas, lat.) und Zugehörigkeit... #füreineWeile.

Ich gehe durch die Straßen, sehe Unbekannte.  
Erhasche ihre Gesichtszüge.  
Dann sind sie vorbeigegangen.  
Woran denken sie? Mit wem telefonieren sie?  
Wie begegnen sie ihrem Leben?  
Fragen... immer wieder...  
Treibgut, in der Peripherie meiner Gedanken  
unaufhörlich Kreise ziehend.  
Erfahren, was andere Menschen erlebt haben.  
Verborgenen Geschichten zuhören.  
Geschichten erzählen.

Eine ungeheure Faszination geht von Menschen in Umbrüchen aus. Der Verlust der bisherigen Ordnung und die daraus folgende Krise sind beherrschend. Neue Wege müssen gefunden werden. Die größte Vielfalt möglicher Lösungen zeigt sich in der Pubertät. In keiner anderen Lebensphase ist der Ausgang so offen.

Will man erfahren, was Jugendliche umtreibt, so kann man sie danach fragen, mit ihnen reden oder sie einfach nur betrachten. Wie geben sie sich, was sagen sie wem, wie ist ihr Erscheinungsbild? Und wahrnehmen, was ist.

Ich möchte die Realität der Jugendlichen verstehen, sie im Malen nachvollziehen und im Ton begreifen. Max Beckmann nannte es „die Magie der Realität erfassen“: Das Unsichtbare sichtbar machen durch die Realität. Aufgrund meiner Auseinandersetzung mit der Realität soll der Betrachter auch das Nicht-Dargestellte, die „verborgenen Geschichten“, erfahren können.

Wie und warum nähert man sich einem Thema, über das schon so viel nachgedacht, geforscht und geschrieben wurde?

Das Warum ist leicht zu beantworten: aus eigener Betroffenheit. Aber auch aufgrund der Überhöhung der Jugendzeit in unserer Gesellschaft. Eine Besinnung auf das Wesen der Adoleszenz ist wichtig. In der künstlerischen Auseinandersetzungen mit diesem Thema verfestigen sich zwei Pole; die einen verherrlichen die Jugend als schönste Zeit im Leben eines Menschen, die anderen sehen in ihr eine Zeit des Weltschmerzes und großer menschlicher Tragödien. Jede Darstellung von Extremen ist spektakulär. Eine Bestandsaufnahme von dem, was ist, bietet dagegen die Möglichkeit zur Relativierung. Ich möchte den Alltag erfassen.

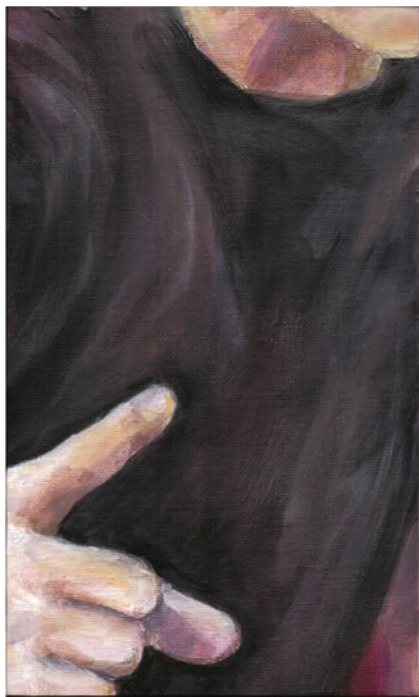
Die Antwort auf die Frage nach dem Wie ergab sich durch das ständige Wechselspiel von Innen und Außen, von Sichtbar und Unsichtbar in einer Umbruchphase. So näherte ich mich dem Thema Jugend von zwei Richtungen her. Den inneren Prozess des Umbruchs zeige ich anhand von skizzierten Gemütszuständen eines Heranwachsenden („Ich-Cluster“), diesem stelle ich die sichtbaren Lösungsmöglichkeiten in Form von Figurinen Jugendlicher („Sekuranten“) entgegen.



himmelhoch jauchzend  
zu Tode betrübt  
mit einer Wut im Bauch  
und Schmetterlingen

Mit dem Begriff Großbaustelle kann man die Pubertät gut umschreiben. Alles ist im Werden, alles unfertig und offen. Entgegengesetzte Emotionen werden fast zeitgleich ausgelebt, die unterschiedlichsten Rollen werden ausprobiert, fallengelassen, reaktiviert. Immer neu auseinandersetzen, ausagieren, ausloten. In dieser Umbruchphase wird das „Ich“ aktiv gestaltet. Vorhandene Eigenschaften, prägende Augenblicke und Gefühle lassen gebündelt ein Ich-Cluster entstehen.

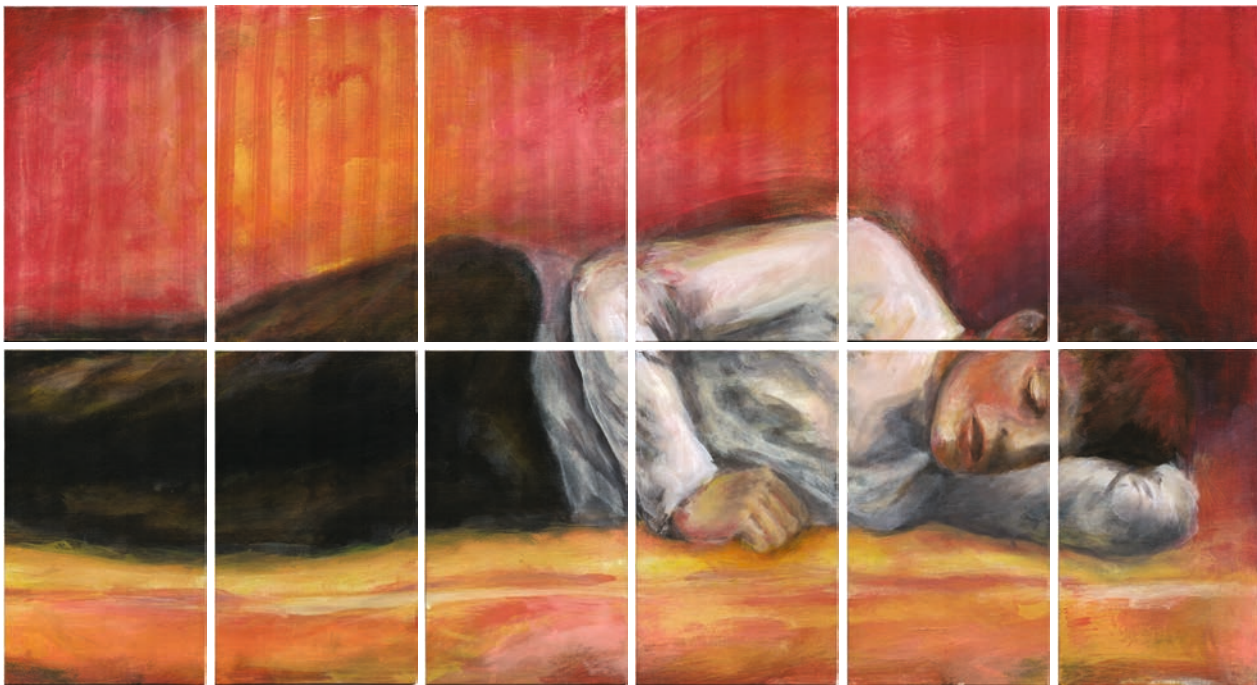
In Farbskizzen halte ich unterschiedliche Gemütszustände eines männlichen Jugendlichen fest. Die dazu gehörigen Situationen sind nur angedeutet, es geht um die gefühlte Erfahrung, um das Innenleben. Den einzelnen Gemütszuständen ist eine bestimmte Farbigkeit zugeordnet. Jeder Zustand drückt sich durch eine andere Farbqualität und -intensität aus.



Wirbelstürme  
Paukenschlag  
zersprengtes ich  
fließend da

Die Entscheidung, den Malgrund zu segmentieren, folgt aus dem Wunsch, die innere Zerrissenheit und die Gleichzeitigkeit unterschiedlicher Gefühle eines Heranwachsenden einzufangen. Es entsteht so die Freiheit, einzelne Segmente eines Motives zu vertauschen oder diese mit fremden Bildsegmenten zu einem neuen Motiv zu verbinden. Alles ist offen, alles im Fluss, es wird noch am „Ich“ gebaut.



**silentium**

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
50 x 120 cm, segmentiert



## **dubitatio**

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
75 x 60 cm, segmentiert



## rebellio

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
75 x 60 cm, segmentiert



## levitast

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
50 x 90 cm, segmentiert

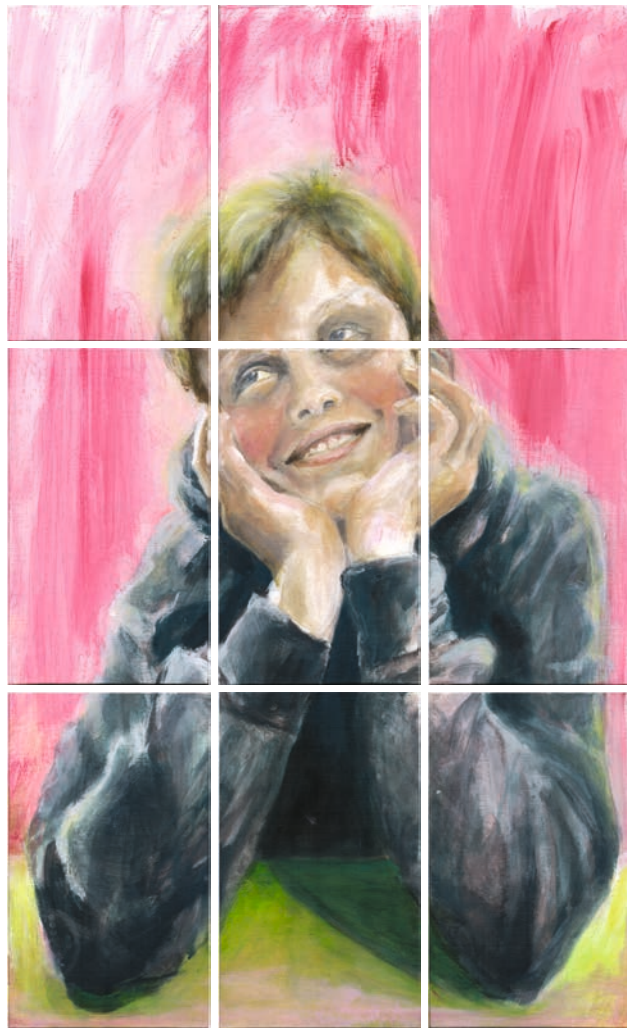
**tenebrae**

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
50 x 75 cm, segmentiert



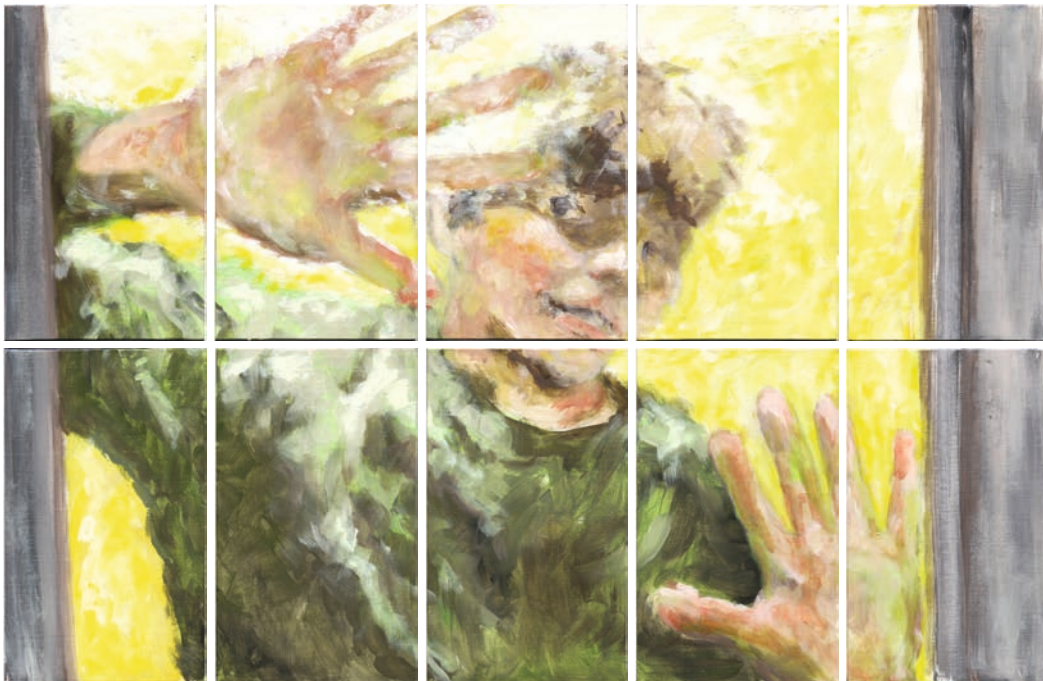
## furor

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
75 x 45 cm, segmentiert



**clementia**

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
75 x 45 cm, segmentiert



## abductio

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
50 x 75 cm, segmentiert



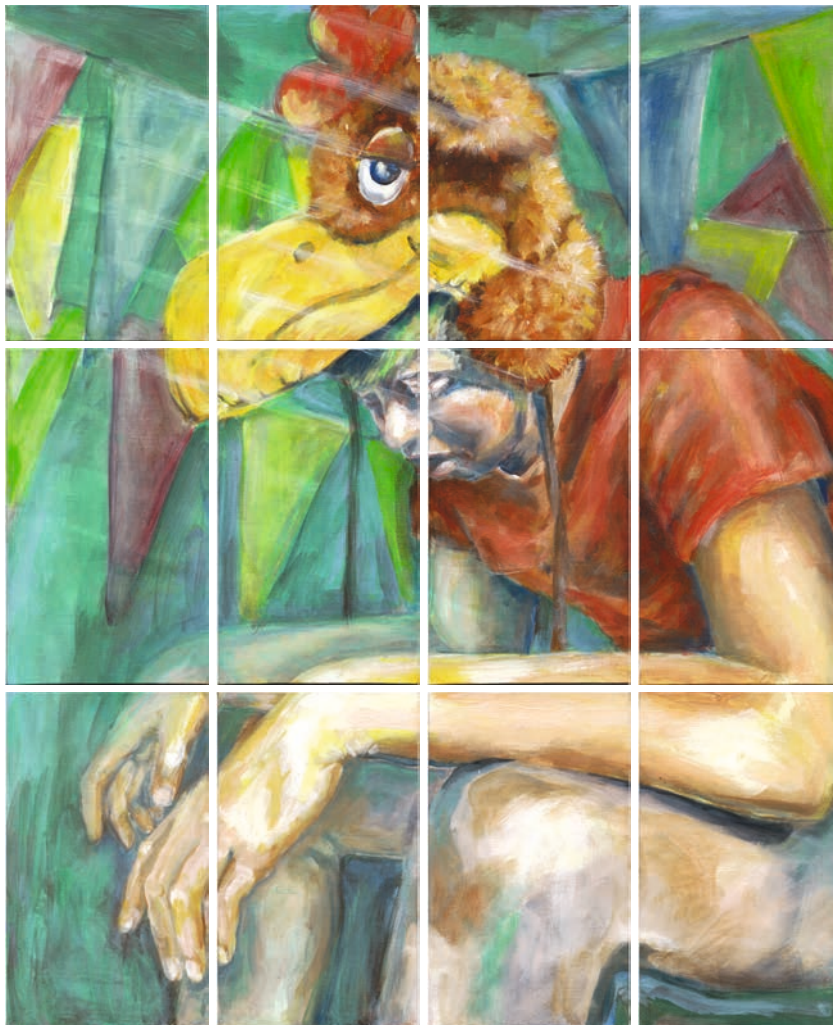
**desiderium**

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
50 x 60 cm, segmentiert



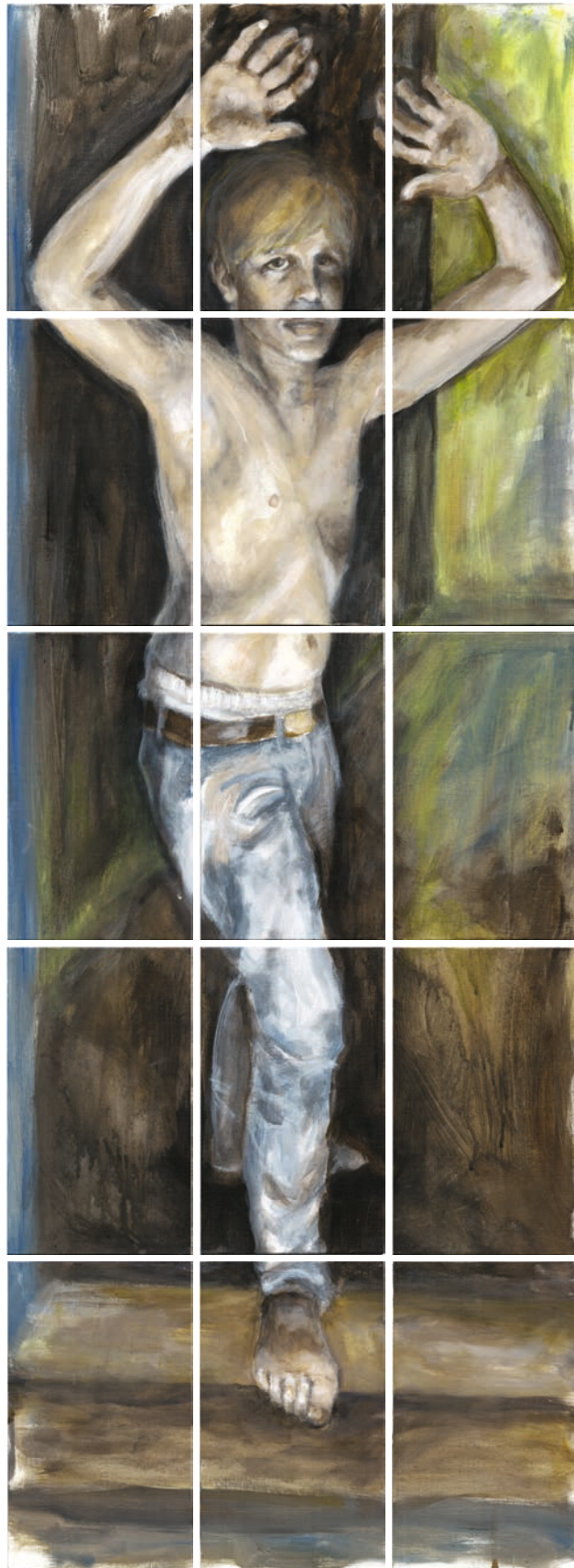
## gaudium

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
75 x 60 cm, segmentiert



## resipiscentia

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
75 x 60 cm, segmentiert



## violatio

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
125 x 45 cm, segmentiert

**fastidum**

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
125 x 60 cm, segmentiert



## pavor

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
75 x 90 cm, segmentiert

**superbia**

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
75 x 60 cm, segmentiert

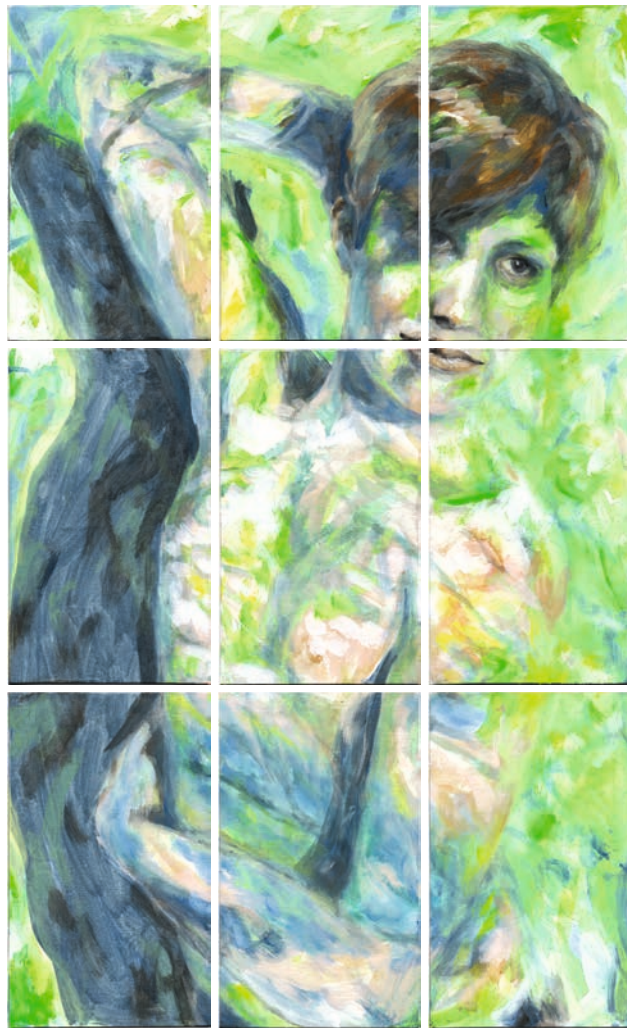


## vetitum

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
50 x 75 cm, segmentiert

**nausea**

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
50 x 75 cm, segmentiert



## illecebra

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
75 x 45 cm, segmentiert

**defatigato**

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
75 x 45 cm, segmentiert

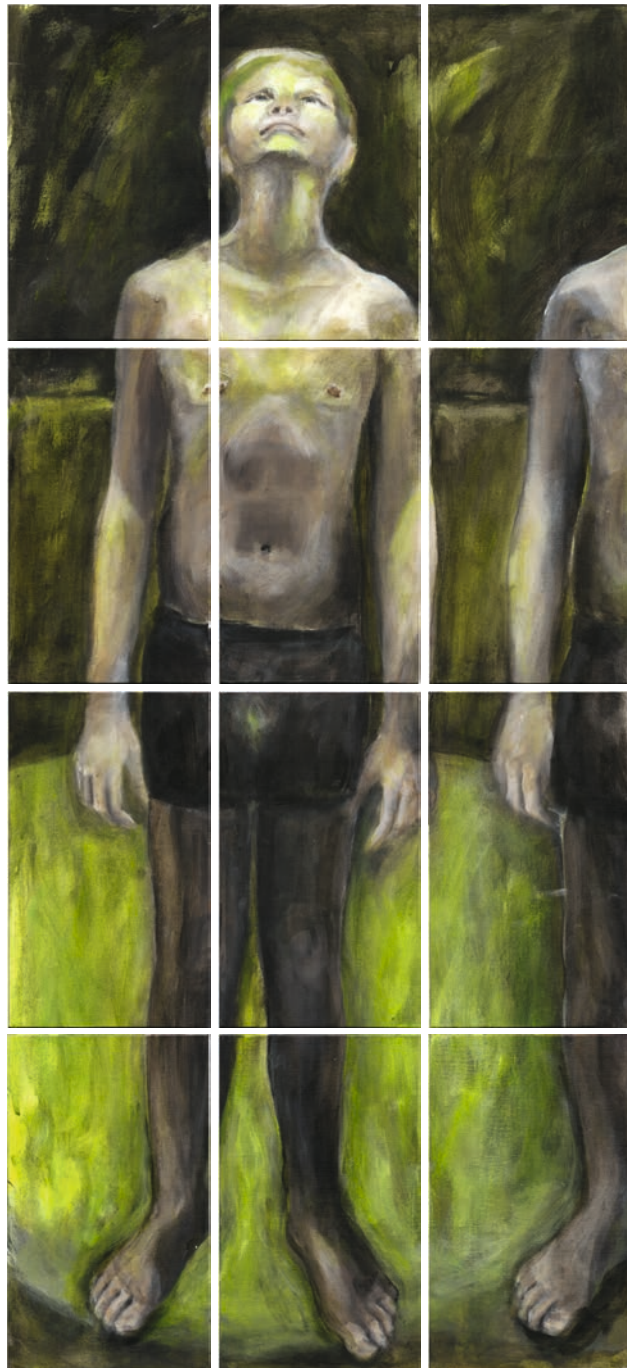


## communitas

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
50 x 75 cm, segmentiert

**amor levis**

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
50 x 90 cm, segmentiert



## animi attentio

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
100 x 45 cm, segmentiert

**deliberatio**

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
100 x 60 cm, segmentiert



## identitas I

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
50 x 75 cm, segmentiert



## identitas II

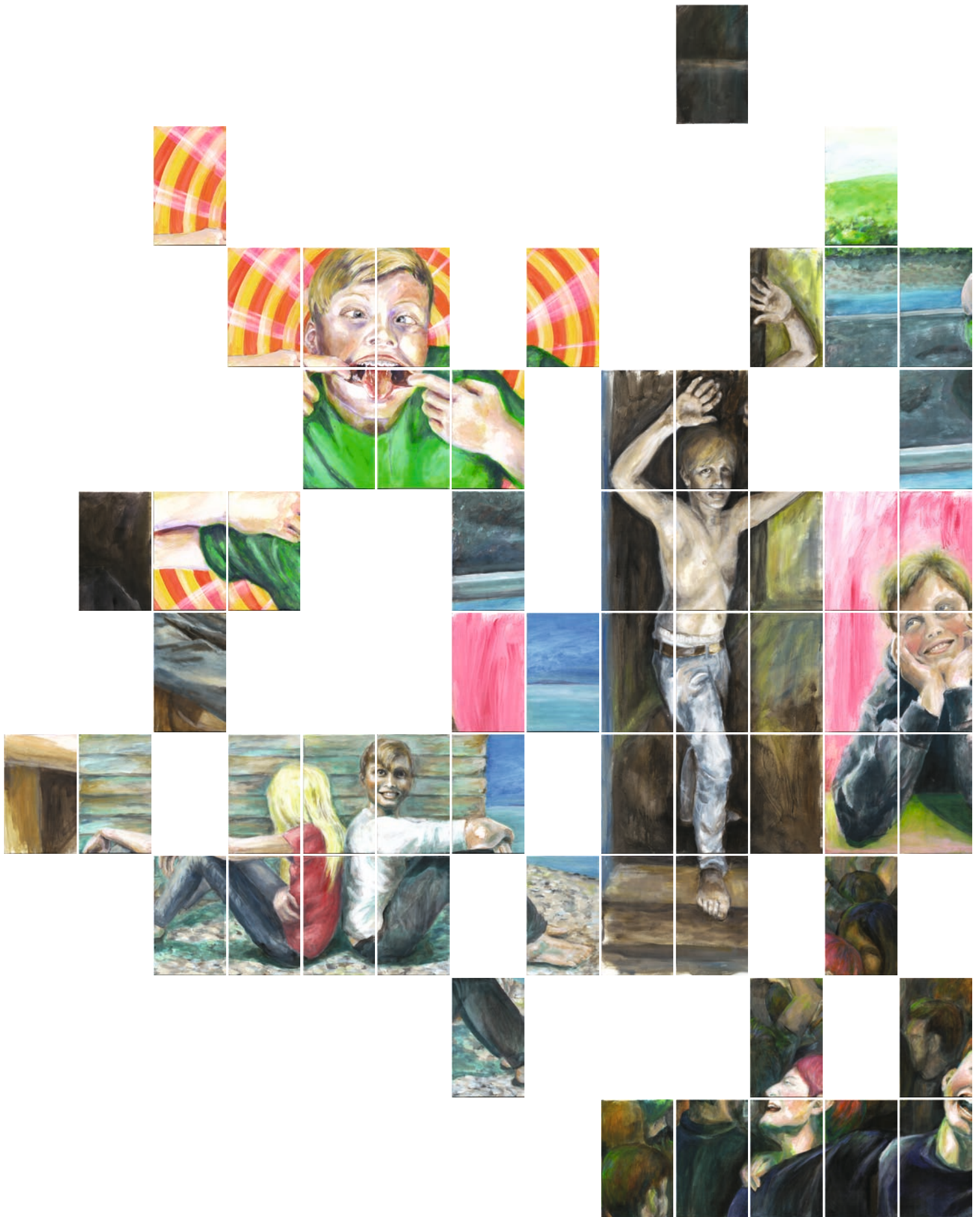
Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
50 x 60 cm, segmentiert

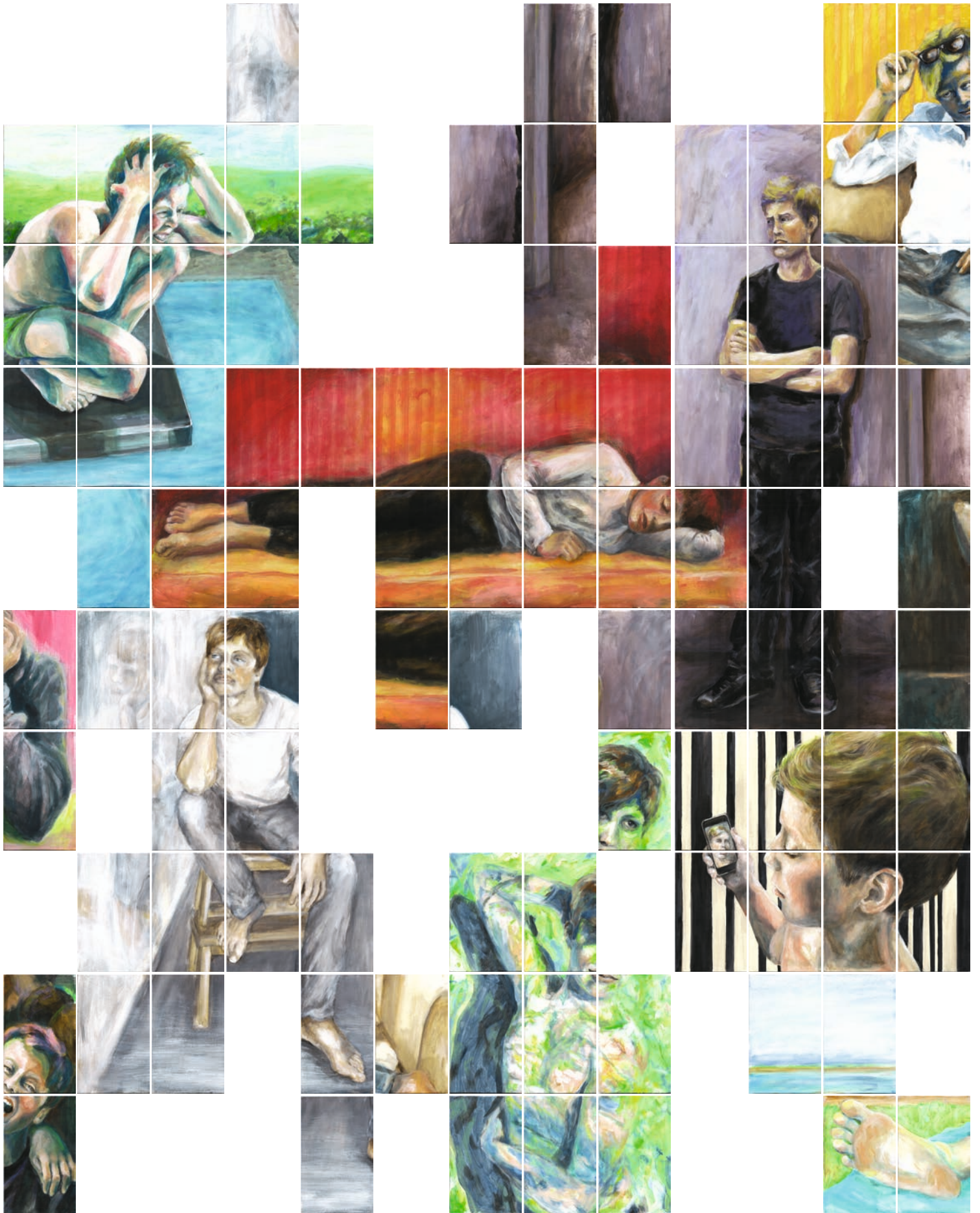


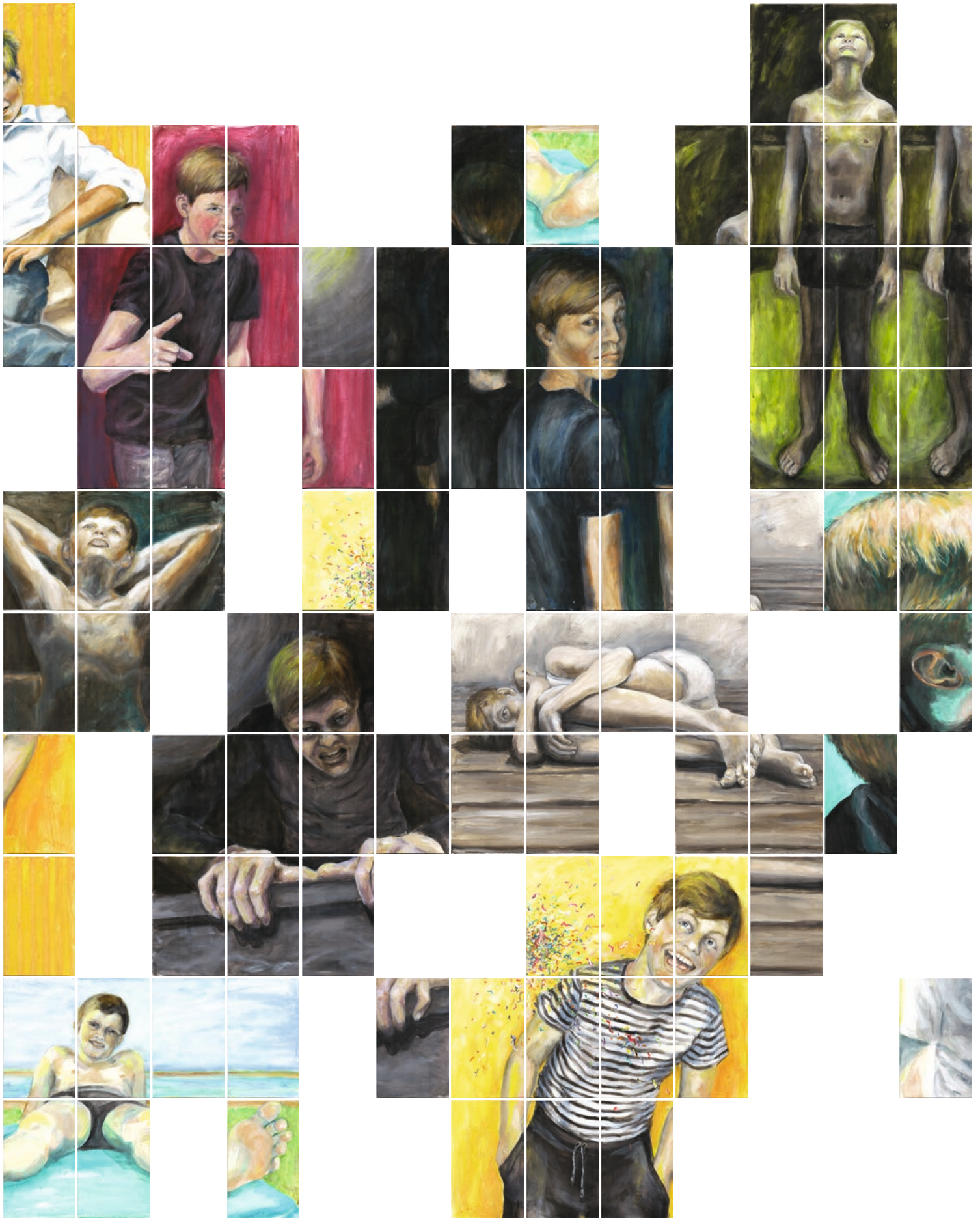
## protervitas

Acryl auf baumwollbezogenem Karton  
50 x 75 cm, segmentiert

Auf den folgenden 4 Seiten zu sehen:  
das zusammengesetzte Ich-Cluster









Als Pendant zu dem nicht greifbaren, sich ständig verändernden Gefühlsleben eines Heranwachsenden setze ich die Figurengruppe der Sekuranten, haptisch erfahrbare Manifestationen verschiedener Grundhaltungen Jugendlicher.



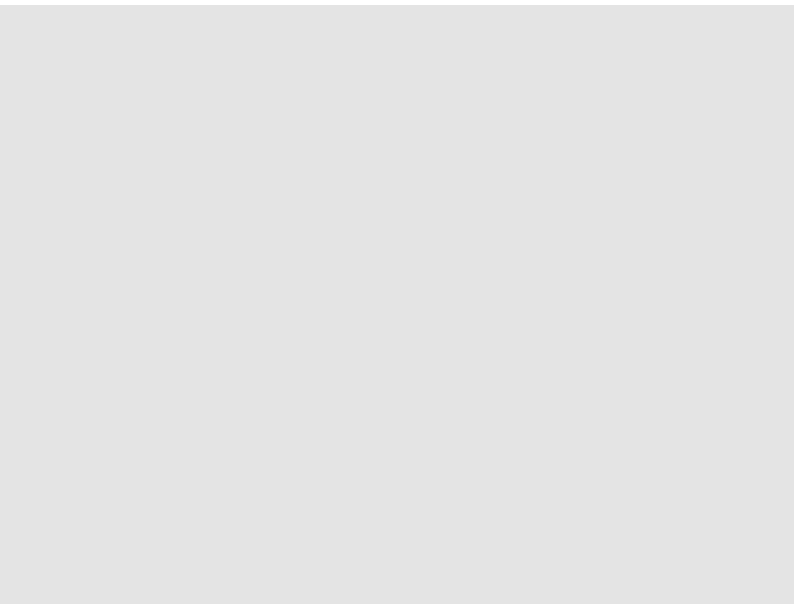
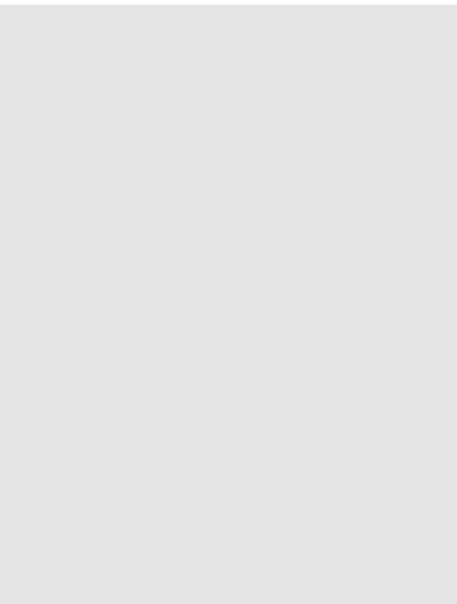
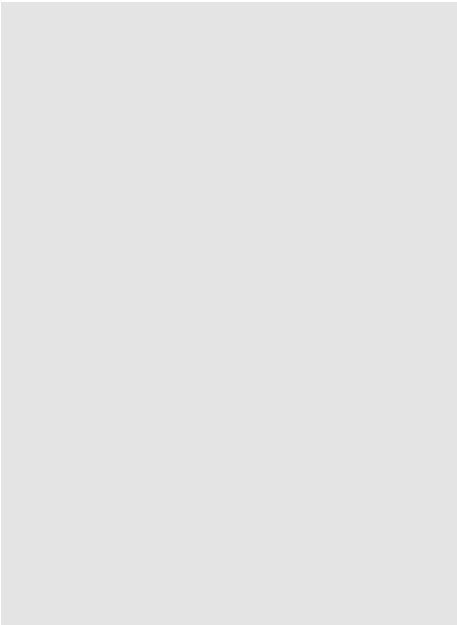
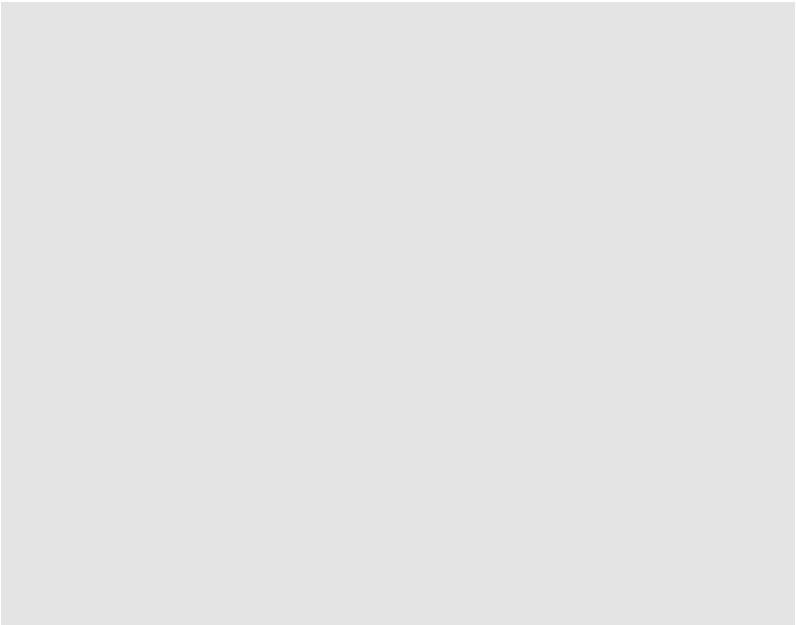
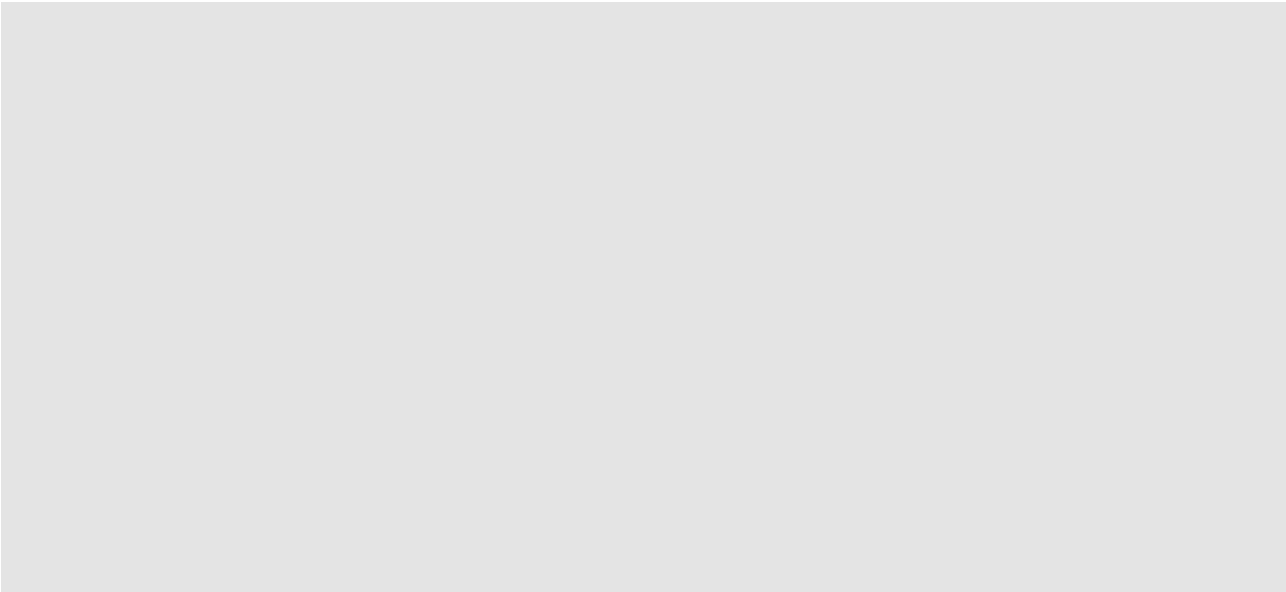


### **Begriffsentstehung**

Der Begriff Jugend ist historisch gesehen relativ jung und wurde erst um 1800 häufiger verwandt. Der Begriff des Jugendlichen war dabei ursprünglich ambivalent besetzt (Jugend ist Trunkenheit ohne Wein) und diente auch zur Distanzierung von einer Personengruppe, die als gefährdet definiert wurde. (...) Erst nach 1900, im Zuge der Jugendbewegung, wurde die eher negative Konnotation des Begriffs (Jugend als Gefährdung und Unreife) durch ein positives Bild ersetzt. Im Rahmen nationalistischer Strömungen entstand nach dem Ersten Weltkrieg ein politischer Jugendmythos: Jugend als Motor der Geschichte (Wer die Jugend hat, hat die Zukunft).

- [wikipedia.org/wiki/Jugend](https://wikipedia.org/wiki/Jugend)

Heranwachsende sehen sich ungeachtet ihrer genetischen Prädispositionen als aktiver Gestalter ihres Erscheinungsbildes. Durch ihr Äußeres drücken sie ihre derzeitige Grundhaltung aus und signalisieren Gruppenzugehörigkeiten. In keiner anderen Lebensphase ist das aktive Gestalten des Aussehens so existentiell und ausdrucksstark.



Jede Jugend  
 hat das Bedürfnis nach Gestalt:  
 ihre Grenzen will sie ziehen  
 und wer diesen widerstrebt,  
 ist ihr der Freund.

Herrmann Bahr (1863–1934)

Meine Beobachtungen im alltäglichen Leben führten zur Erschaffung von Figurinen mit hohem Wiedererkennungswert. Man kennt die entstandenen Charaktere aus dem eigenen Umfeld oder hat sie schon auf der Straße gesehen. Woher kommt diese vermeintliche Vertrautheit?

Aufgrund der immer stärker verschwimmenden Grenzen zwischen Jugend- und Erwachsenenwelt erschafft sich die heutige Jugend eigene Grenzen und Fixpunkte. So gliedert sie sich in mehr Subkulturen auf als je zuvor. Die Gruppierungen definieren sich über Kleidung, Musik und Vokabular<sup>1</sup>. Ist ein Erscheinungsbild klar festgelegt, bekommt es einen stereotypen Charakter, jeder erkennt die Gruppenzugehörigkeit.

Stereotype können helfen, die komplexe Realität zu vereinfachen, und Stereotype bieten Identifikationsmöglichkeiten<sup>2</sup>. In einer immer unübersichtlicher werdenden Umwelt können sie als Wegweiser dienen. Da der Begriff des Stereotypen im allgemeinen Sprachgebrauch negativ konnotiert ist, bezeichne ich meine Figuren als Sekuranten (Sicherungspunkte bzw. -anker im Baugeschäft).

Meine Figurinen sind mögliche Wegweiser für einen Heranwachsenden. Fixpunkte, zu denen er gehören möchte oder von denen er sich abgrenzen will.

<sup>1</sup> „Jugendkultur Guide“, Beate Großegger und Bernhard Heinzlmaier, jugendkultur.at, aufgerufen am 2. Juli 2016 / „Archiv der Jugendkulturen“, Klaus Farin, www.jugendkultur.de, aufgerufen am 2. Juli 2016

<sup>2</sup> Lee Jussim: Social Perception and Social Reality. Why accuracy dominates bias and self-fulfilling prophecy. Oxford 2012



Die Sekuranten sind aus grobschamottiertem Ton. Sie weisen Arbeitsspuren und Ungenauigkeiten auf, man soll den zügigen Arbeitsstil erkennen. Die Figuren werden mit Farbengoben bemalt, Schatten und Vertiefungen werden durch einen Eisenoxid-auftrag nach dem ersten Brand verstärkt. Es folgt eine zweite Bemalung mit Engoben. Nach dem zweiten Brand lockert eine selektive Behandlung mit eingefärbter Betonmasse die Oberfläche auf, sie wirkt pulvriger und offener. Die unterschiedlichen Farbaufträge lassen die Figuren vielschichtiger, offener und somit lebendiger erscheinen.



## Zeki

partiell glasierte Keramik, 57 cm

Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton

Mixed Media



**Jenny**

partiell glasierte Keramik, 49 cm  
Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton  
Mixed Media



## Marie

partiell glasierte Keramik, 56 cm

Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton

Mixed Media

**Rob**

partiell glasierte Keramik, 62 cm  
Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton  
Mixed Media



## Fabian

partiell glasierte Keramik, 63 cm

Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton

Mixed Media

**Timo**

partiell glasierte Keramik, 57 cm  
Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton  
Mixed Media



## Jamie

partiell glasierte Keramik, 54 cm

Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton

Mixed Media



### Lotta

partiell glasierte Keramik, 54 cm  
Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton  
Mixed Media



## Phil

partiell glasierte Keramik, 62 cm

Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton

Mixed Media



### Akari

partiell glasierte Keramik, 58 cm  
Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton  
Mixed Media



## Leah

partiell glasierte Keramik, 53 cm

Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton

Mixed Media



### Nico

partiell glasierte Keramik, 51 cm  
Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton  
Mixed Media



## René

partiell glasierte Keramik, 53 cm

Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton

Mixed Media

**Basti**

partiell glasierte Keramik, 61 cm  
Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton  
Mixed Media



## Dominik

partiell glasierte Keramik, 63 cm

Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton

Mixed Media



### Sascha

partiell glasierte Keramik, 52 cm  
Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton  
Mixed Media



## Joana

partiell glasierte Keramik, 53 cm

Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton

Mixed Media



## Jule

partiell glasierte Keramik, 55 cm  
Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton  
Mixed Media



## Marco

partiell glasierte Keramik, 58 cm

Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton

Mixed Media



### Greta

partiell glasierte Keramik, 54 cm  
Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton  
Mixed Media

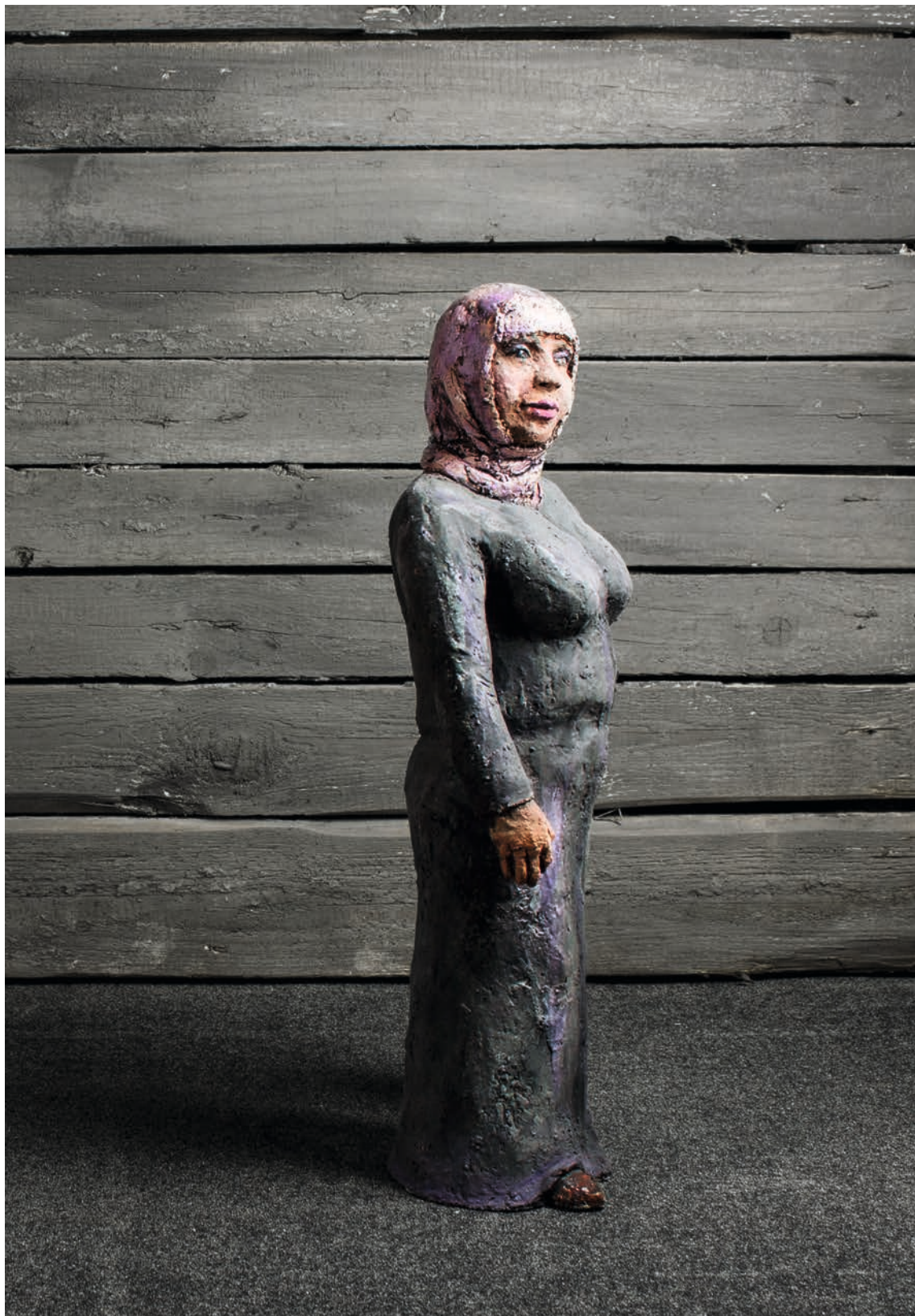


## Laura

partiell glasierte Keramik, 54 cm

Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton

Mixed Media



### Ayse

partiell glasierte Keramik, 51 cm  
Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton  
Mixed Media



## Melli

partiell glasierte Keramik, 44 cm

Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton

Mixed Media



### Janis

partiell glasierte Keramik, 54 cm  
Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton  
Mixed Media



## Yasemin

partiell glasierte Keramik, 49 cm

Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton

Mixed Media

### **Irritatoren**

Unter den Sekuranten gibt es eine kleine Untergruppe, die Irritatoren. Sie entstanden, um beim Betrachter den sich verselbständigenden Abgleich zwischen Sekuranten und real existierenden Bekannten zu unterbrechen. Die Irritatoren stehen ebenfalls für mögliche Lösungswege aus der Pubertätskrise. Sie versinnbildlichen Jugendliche, die fremde Werte ohne Hinterfragen übernommen haben und die nur Erwartungen anderer erfüllen. Irritatoren stellen fremdgesteuerte Wesen dar: der Golem, die Voodoopuppe, das Strichmännchen, die Marionette und die Ankleidepuppe.

Gewisse Burschen

Seltsam schauen diese Jungen ins Leben,  
Davon sie gar nichts begreifen,  
In einer Zeit, da sie gar nichts erleben  
Und eben deshalb so gesund reifen.

Und ihre Mädchen, vom gleichen Jahr,  
Meist jünger sogar  
Lassen sich gern scheinbar lenken  
Und empfinden wunderbar:  
Es gibt uns gar nichts zu denken.

Joachim Ringelnatz



### Carmen

partiell glasierte Keramik, 50 cm  
Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton  
Mixed Media



## Georg

partiell glasierte Keramik, 50 cm

Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton

Mixed Media



### Martin

partiell glasierte Keramik, 54cm  
Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton  
Mixed Media

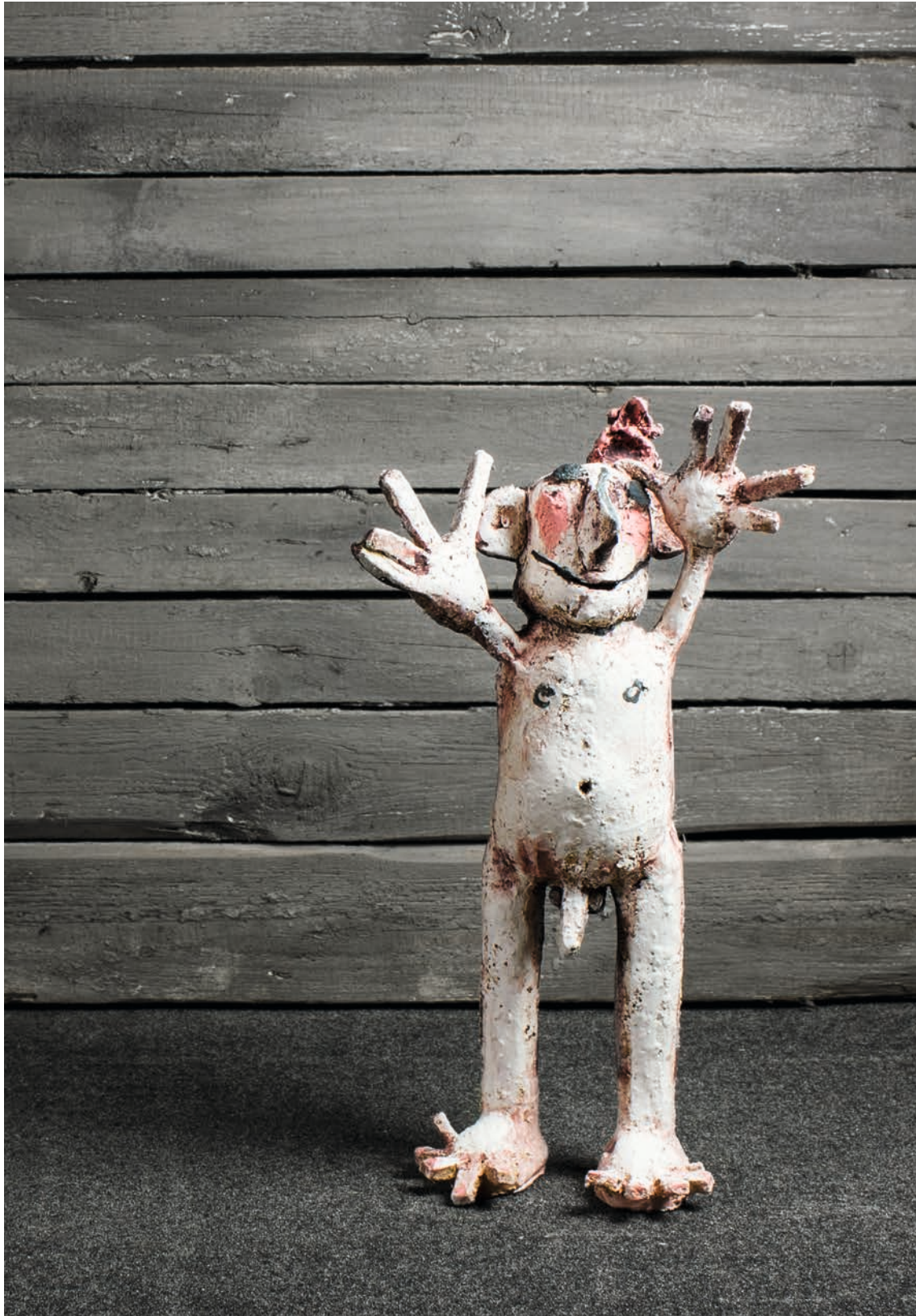
Man rühmt ihm dies, man preist ihm das:  
Er wäre gar gerne auch etwas;  
Wie er soll wirken, schaffen, lieben,  
Das steht ja alles schon geschrieben,  
Und was noch schlimmer ist, gedruckt:  
Da steht der junge Mensch verduckt,  
Und endlich wird ihm offenbar:  
Er sei nur was ein andrer war.

Johann Wolfgang von Goethe



### Isabelle

partiell glasierte Keramik, 61 cm  
Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton  
Mixed Media



## Oli

partiell glasierte Keramik, 48 cm

Farbauftrag: Engobe, Eisenoxid, eingefärbter Beton

Mixed Media



### **#Sekurantenkommunizieren**

Die Sekuranten sind keine in sich ruhenden, sich selbst genügenden Figurinen. Sie fordern eine Reaktion, auch hier gilt das Wechselspiel von innen und außen. Kleidung, Haltung und Ausdruck suggerieren Eigenschaften, Gefühle, Zugehörigkeit. Aber wie reagiert die Umwelt bzw. der Betrachter auf den Jugendlichen? Um eine einseitige Kommunikation zu verhindern und dem Betrachter eine Plattform zu bieten, entstand die Idee einer Website mit Profilen von den jeweiligen Sekuranten. Hier kann vom Betrachter kommentiert oder geliked werden.



sekuranten.org



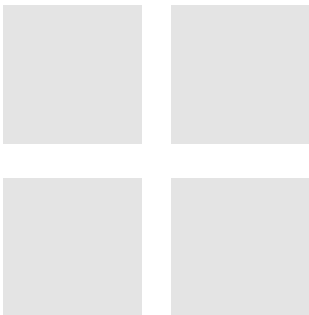
## Akari

3 Beiträge 4 Bilder

### Steckbrief

Lorem ipsum dolor sit  
amet, consetetur sadip-  
scing elitr

### Bilder





Die Jugend ist meist so allwissend,  
dass sie alles weiß, bis auf eines:  
dass auch einmal die Alten allwissend waren, bis  
sie wirklich alles wussten.

Ernest Hemingway (1899–1961)



## vita

1968                    Göttingen  
 1988 – 1994        Psychologiestudium, Georg-August-Universität, Göttingen  
 1999 – 2001        Arithmasthenie- und Legasthenie-Institut, Kirchheim/Tübingen  
 2010                   Kunststudium, Freie Kunsthochschule Nürtingen

## Ausstellungen

2011    Gruppenausstellung „**FigurbeTONT**“, Hirsch-Begegnungsstätte, Tübingen

2012    Gruppenausstellung „**Keramik**“, Nürtinger Kunsttage  
 Partizipationsprojekt „**Golem I**“, FKN

2013    Gemeinschaftsausstellung „**einzigartig**“ mit C. Abröll, Nürtinger Kunsttage  
 Partizipationsprojekt „**Golem II**“, FKN  
 Einzelausstellung „**Menschenskind**“, Hirsch-Begegnungsstätte, Tübingen

2014    Partizipationsprojekt im Rahmen der Ausstellung „**Personal Paradise**“, Nürtingen  
 Gruppenausstellung „**Keramische Arbeiten**“, Zehntscheuer, Münsingen  
 Gruppenausstellung „**Grenzgänge**“, Rathaus Nürtingen

2015    Partizipationsprojekt „**Kuratierter Unrat**“, FKN



**F**  
**K**  
**N**

Freie  
Kunstakademie  
Nürtingen

Melchiorareal  
Neckarstraße 13  
D 72622 Nürtingen

[www.antjeherhardy.de](http://www.antjeherhardy.de)  
[atelier@antjeherhardy.de](mailto:atelier@antjeherhardy.de)  
0157/79803513